

PAUL IST TOT

Ich schau mich um und seh' nur Ruinen
Vielleicht liegt es daran, daß mir irgendetwas fehlt
Ich warte darauf, daß du auf mich zukommst
Vielleicht merk' ich dann, daß es auch anders geht

Dann stehst du neben mir und wir flippern zusammen

Paul ist tot, kein Freispiel drin
Ein Fernseher läuft, tot und stumm
Und ich warte auf die Frage, die Frage: Wohin?
Wohin?

Refrain:

Was ich haben will, das krieg' ich nicht
Und was ich kriegen kann, das gefällt mir nicht
Was ich haben will, das krieg' ich nicht
Und was ich kriegen kann, das gefällt mir nicht

Ich traue mich nicht, laut zu denken
Ich zög're nur und drehe mich schnell um
Es ist zu spät, das Glas ist leer
Du gehst mit dem Kellner und ich weiß genau, warum

Refrain

Ich will nicht, was ich seh'
Ich will, was ich erträume
Ich bin mir nicht sicher
Ob ich mit dir nichts versäume

*1982 - Monarchie und Alltag
(Hein, Schwebel, Kemner, Bauer,
Fenstermacher)*